

# Neue Zusendungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **37 (1916)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wahrt, freilich wird durch den vermehrten Verkehr seit dem Eisenbahnbau auch diese Mundart leiden, die sich durch Wohlklang auszeichnet. Das bekannteste Gedicht in Saanenmundart ist der Frieseweg von Romang, der dem Dichterkreise der „Berner Chuzen“ angehört hat in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts. Romang und Ebersold sind Saaner und stellen diese Mundart richtig dar. Ebersolds launiges Gedicht verdient es, als Beitrag zur Heimatkunde von Saanen aufbewahrt zu werden.

### Die Saanengeiss im Berliner zoologischen Garten.

Ich armi wyssi Saanemutte,  
Was bin iech für ne Unglückshutte!  
Was bin iech für ne arma Tropf!  
Es wollt mer naua nit i Chropf,  
Dass anstatt ussna chönne z'grase,  
Iech hie z'Berliu soll Trüebosal blase,  
Der ganz Tag mus i d's Leere gaffe  
Ben Elephante und Giraffe.  
Wie schön ist's z'Saane obna gsy;  
Bald sy wer obsig, bald emby  
De guete linde Chrüttere na,  
Mu het nus fast nit möge bha!  
U we wer oppa gnuég g'ha hei,  
Su si wer ufe ne warma Stei  
U hei dur d's Thälti usi gugget;  
Derwyle het am Tili gsugget  
Der Geisshirt bis er ignuckt ist  
U g'schnarchlet het was hest was gist  
U mengist speet am Abe no  
Ist d's Christi Romangs Bögki cho —  
Das hani gäre g'ha zum Frässe  
Mit syne zarte Wink und Gspässe.  
U hetti mu mich obna gla  
Su hetti wer lengste Hochzyt g'ha.  
Jetz ist's mit allmu us u ame,  
Es Läbe hani zum Erbarme.

Das Heu ist grobs und ruchs wi Scheiti,  
U wen i all's grad usa seiti  
U alli Umständ wurdi rüge,  
Su meinti mu i theeti lüge.  
D'Lüt mache mich am meiste taubi —  
Da blib e Saanengeiss no laubi,  
Wed's Volch mit eim de Narr macht schier,  
Als weri mu es Wundertier:

„Siehste Juste, siehste Leene,  
Eene Jemse weiss wie Schnee,  
Aber Hörner hat sie keene —  
Eene Missjeburt persee!  
Keene Hörner auf dem Koppe!  
Oder ist's ne Antilope!  
Oder ist's vielleicht ne Zieje?  
Juste, sag, was meinst denn du?“  
„Schwatz doch nicht ne solche Brühe!  
's ist ne — Samojedenkuh!“  
E so geits wyter vo früi bis speet,  
Bis jede Laff a Ma bracht het  
Si Meinig über d's Saanengeissi  
U wi n es oppa z'grächtem heissi.  
De wirts mer mengist doch de z'dumm,  
I chere mi glähig es bitzi um  
U lah dem Herregschmeuss zum G'falle  
Es Dotze Böhneleni falle.

*Ebersold.*

### Neue Zusendungen.

Von der Landesschulkommission von Appenzell A.-Rh., Herisau:

Bericht über das Schulwesen des Kantons Appenzell A.-Rh. pro 1912/1913.

Von der eidg. Zentralbibliothek, Bern:

Revista de Instrucion Primaria, Nr. 197.

La Enseñanza Primaria, Nr. 8, 7.

Das niedere Schulwesen in Preussen, 1911, I und II.

- Vom Staatlichen Lehrmittelverlag, Bern:  
Pädagogische Prüfung bei der Rekrutierung im Herbst 1912, deutsche und französische Ausgabe.
- Vom Erziehungsrat des Kantons Schwyz:  
Verordnung betreffend die beruflichen Fortbildungsschulen des Kantons Schwyz  
Vom 25. September 1913.
- Vom Nederlantsch Schoolmuseum:  
Prinsengracht 151 bij de Prinsenstraat, Amsterdam. Berichten en Mededeelingen  
1. Oktober 1912 bis 30. September 1913.
- Von der Unterrichtsdirektion, Bern:  
Verordnung über die Verwendung von schulpflichtigen Kindern zum Kege-  
stellen in oder bei Wirtschaften, 14. Mai 1912. Deutsche und französische  
Ausgabe.
- Von der städtischen Schuldeputation, Berlin:  
Verwaltungsbericht des Magistrats zu Berlin für das Etatsjahr 1912. Nr. 8.
- Von der Buchdruckerei Böhler & Cie., Bern:  
Postcheck- und Giroverkehr. III. Auflage.
- Von M. Scheurmier, éditeur, London:  
de Vigny, Alfred: Cinq-Mars.
- Vom Verfasser, Herrn Dr. E. Trösch, Gymnasiallehrer, Bern:  
Orthographisches Register.
- Von der Unterrichtsdirektion, Bern:  
Tokyo: 38<sup>th</sup> annual report-Education.  
Bulletin de l'institut international pour l'étude du problème des classes moyennes.  
Bruxelles.
- Vom Kurverein in Davos:  
Davoser Wetterkarte vom Oktober 1913.
- Von der Deputation für die städtischen Fach- und Fortbildungsschulen, Berlin:  
Bericht pro 1912.
- Von der eidg. Zentralbibliothek, Bern:  
Pädagogische Prüfung, Herbst 1912.  
Stände- und Nationalrat: Amtliches stenogr. Bulletin, September-Oktober 1913.
- Von Verlagshandlung Velhagen & Klasing, Bielefeld:  
Courier, P.-L.: Pamphlets politiques et littéraires, m. Wörterbuch.
- Von M. Scheurmier, éditeur, London:  
„Edition Lutetia“:  
Madame de Sévigné: Lettres.  
de Musset, Alf.: Poésies.  
Rousseau: Emile Tome I und II.  
Madame de Staël: Corinne Tome I und II.  
Montaigne: Essais Tome I—III.  
Choix de contes de fées.  
„Collection Nelson“:  
Boylesve, R.: L'Enfant à la balustrade.
- Von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich:  
Geschäftsbericht pro 1912.
- Von der eidg. Zentralbibliothek, Bern:  
Schweizerisches Bundesblatt, 1913. IV. Band.